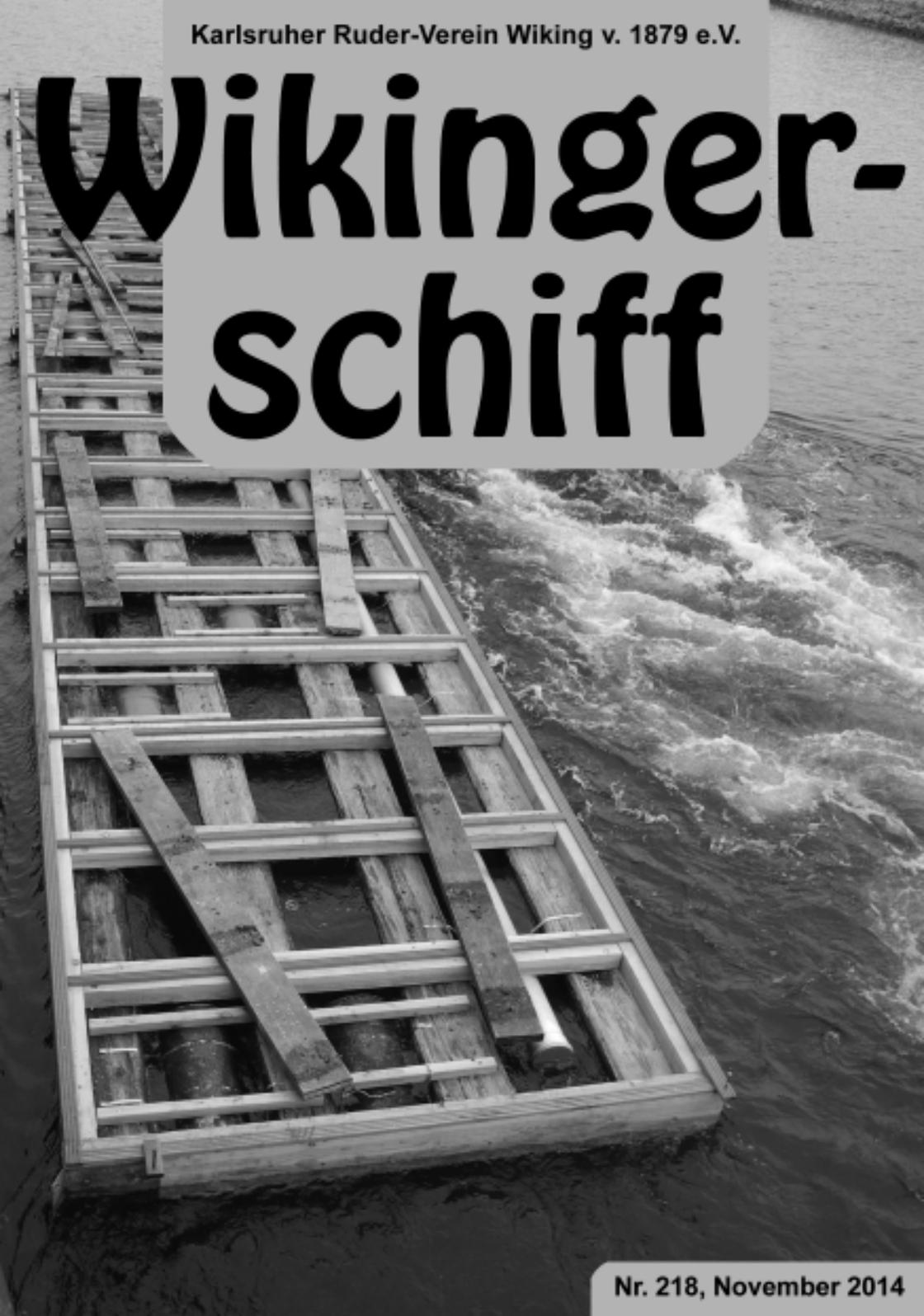


Karlsruher Ruder-Verein Wiking v. 1879 e.V.

# Wikingerschiff



Nr. 218, November 2014

Liebe Wikingerinnen und Wikinger,

nach einigen Ausgaben unserer Vereinszeitung ist dieses nun meine letzte. Da mein Studium sich dem Ende neigt, möchte ich mich in dieser Phase nochmal darauf konzentrieren.

Ich wollte mich an dieser Stelle bei allen fleißigen Schreibern für die Artikel und die Unterstützung bedanken. Und an alle die noch keine Artikel geschrieben haben, traut euch! Schreibt über eure Trainingsgruppe, gebt Ernährungstipps oder alles erdenkliche rundums Rudern, den Karlsruher Ruderverein Wiking und seine Persönlichkeiten.

Kurzum: es war schön hat mir Spaß gemacht! Danke!

Somit wünsche ich Ihnen und ihren Familien eine schöne Adventszeit, ein besinnliches Weihnachten und genügend Zeit für den Sport, der uns alle verbindet ;).



Artikel, Ideen und Fotos an **vereinszeitung@krv-wiking.de**

Berichte bitte als Word, bzw. als Textdatei und Fotos (Querformat sowie Hochformate) mit möglichst 300dpi.

#### Impressum

Wikingerschiff, Jg. 56, Nr. 218, November 2014  
Auflage: ca. 250 Stück

Karlsruher Ruderverein Wiking v. 1879 e.V.

76189 Karlsruhe, Hansastrasse 18b

Tel.: 0721-551856

Internet: [www.krv-wiking.de](http://www.krv-wiking.de)

Bankkonto: Stadtparkasse Karlsruhe, BLZ 66050101, Kto 9094871  
IBAN: DE98660501010009094871 · BIC: KARSDE66XXX

Redaktion & V.i.S.d.P.: Madeleine Merdes  
Karlsruher Ruderverein Wiking v. 1879 e.V.  
Autoren und Fotografe bei den Artikeln

Druck: Theobald Schwall, Römerstraße 3, 76189 Karlsruhe

## Inhaltsverzeichnis

- 3 Vorwort
- 5 Der alte Steg wie neu
- 8 Unsere erste Wanderfahrt: Auf dem Main von Karlstadt nach Wertheim vom 11. bis 13. Juli 2014
- 11 Es ist kein notwendiges Übel im Boot: der STEUERMANN - eine Hommage -
- 13 Vierwaldstättersee
- 15 Ruderszene Baden-Württemberg - auf Irvbw.de
- 17 Landesmeisterschaften im Rudern: Karlsruher Siegesserie dauert an
- 21 Karlsruher Ruderer bei Deutschen Hochschulmeisterschaften erfolgreich
- 25 Karlsruher U17 Ruderer gewinnen Bronze bei Deutschen Meisterschaften
- 27 Bronze auf den dt. Jugendmeisterschaften für Torsten und Tobias - Brandenburg, 29. 06. 2014
- 29 Karlsruher Ruderer beweisen sich auf mehreren Regatten
- 33 Zwillinge mit 3 Goldmedaillen in Köln

## Liebe Wikingerinnen und Wikinger,



mit dem abgelaufenen Geschäftsjahr scheidet Georg Nagy aus dem Vorstand aus, dem er seit weit über einem Jahrzehnt als Schatzmeister angehört hat. Ich habe Georg in dieser Zeit als verlässlich und besonnen Partner und Ratgeber kennengelernt. Ich möchte ihm an dieser Stelle auch sehr persönlich für sein Engagement danken und wünsche Ihm noch viele Kilometer im Ruderboot.

Mit Georg Nagy's Rücktritt gib es einen Generationswechsel auf

der „Finanzseite“, da auch unsere langjährigen Kassenprüfer Gerd Hurst und Harald Oerding nicht mehr zur Wiederwahl antreten. Ihnen gilt mein Dank für die geleistete Arbeit und den angenehmen Umgang miteinander.

Liebe Leser des Wikinger Schiffes, diese Ausgabe ist auch die letzte, die von unserer Chef-Redakteurin Madeleine Merdes verantwortlich gestaltet wird. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für Madeleines Engagement und viel Erfolg beim Endspurt im Studium.

Mitte Oktober haben wir den Bootssteg einer umfangreichen Sanierung unterzogen, Udo Pittroff und Rolf-Dieter Leuser haben die Planung übernommen und eine Vielzahl von Mitgliedern ist dem Ruf nach Unterstützung gefolgt, so das wir perfekt im Zeitplan in einer geschlossenen Mannschaftsleistung das Projekt abschließen konnten – es hat Spaß gemacht !!

Das Engagement einiger alten Herren im Bereich Schul AG und Kinderausbildung ist ein richtiges Signal zum generationsübergreifenden Zusammenarbeiten, das sind unter anderem die Dinge die einen Verein aus- und stark machen und es freut mich außerordentlich, das wir uns wieder auf diesem Pfad befinden und kann an dieser Stelle nur alle motivieren, sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten einzubringen.

Im sportlichen Bereich können wir mit der derzeitigen Entwicklung sehr zufrieden sein. Auf der Landesmeisterschaft gab es ein sehr gutes Mannschaftsergebnis mit dem zweiten Platz in der Gesamtwertung knapp hinter der Stuttgarter RG, es war der sprichwörtliche Wimpernschlag, der in einem Rennen im direkten Vergleich den Unterschied gemacht hat. Dieses Ergebnis konnte durch die gewohnt starke Leistung der Senioren und einem

überraschend starken Auftritt der Kinder und Junioren unter anderem mit dem Sieg im Junioren-Achter abgerundet werden. Insbesondere die Trainer und Betreuer tragen dabei einen großen Anteil für die schlagkräftige Leistung des Teams, das auch als solches aufgetreten ist, das war sehr beeindruckend – weiter so !!!

Für dieses Jahr wünsche ich Euch und Euren Familien ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Neue Jahr!

Mit rudersportlichen Grüßen  
Frank Wischniewski  
1. Vorsitzender

## Der alte Steg wie neu

von Heinrich Schoof

Zum Rudern braucht man Boote, und da kann man subtile Ansprüche diskutieren. Auf die Steifigkeit der Außenhaut kommt es ebenso an, wie auf den Anstellwinkel der Dolle. Hin und wieder soll es auch ein neues Boot sein aus neuartigem Material nach dem letzten Stand der Technik.

Kein Zweifel, man braucht auch einen Steg, aber der ist eben einfach da. Auf dem läuft man herum. Im Winter friert er ein. Dass er im Sommer als Nachtlager den Schwänen dient, ist schon weniger passend. Doch erst, wenn eine Achtermannschaft kaum noch trockenen Fußes ins Boot kommt, entsteht der Gedanke, auch ein Steg wäre der Rede wert.

Dabei hat der KRV ein Prachtexemplar von Steg, 26 Meter lang und fast 15 Tonnen schwer. Nur war er in die Jahre gekommen. Kräuter sprießten aus allen Ritzen, Hölzer wurden brüchig, der Auftrieb ließ zu wünschen

übrig, und der erwies sich letztlich als das Wichtigste.



*Der alte Steg am Kranhaken beim aus dem Wasser hohlen - Bild: Dieter König*

Nach 15 Jahren war ein Schwächeln kaum mehr zu übersehen und die Sorgenfalten wurden tiefer. Dass die als Auftriebskörper dienenden Kunststoffässer sich zweckwidrig mit Wasser gefüllt hatten, vermutete man schon lange. Gründliche Revision und fachmännische Begutachtung zeigten zudem, außer dem Tragkörper aus acht Baumstämmen war der

ganze Aufbau weitgehend angemorscht. Eine Generalsanierung war unausweichlich. Das konnte zunächst einmal teuer werden, aber der fürsorgliche Kassenwart hatte schon etwas zurückgelegt.

Nun fing das Planen, vor allem aber das Diskutieren an. Zuschüsse von Stadt und Sportbund sollte eingeworben werden. Material war zu beschaffen. Das Rudern am Donnerstag durfte nicht behindert werden, und am Montag sollte alles wieder bereit sein. Der Steg, das war bald klar, konnte nicht an seinem Liegeplatz bearbeitet und musste an Land gebracht werden. Die Idee kam auf, ihn bei der Containeranlage auf Land zu setzen. Dafür aber ist er zu lang. Schließlich stellte die Hafverwaltung einen Platz zur Verfügung. Aus Paletten einer benachbarten

Metallhandelsgesellschaft wurde eine Plattform gebaut. Der Hafenmeister brachte den Steg mit seinem Schlepper ins Nordbecken, wo er von zwei Autokränen an Land gehievt wurde.

Nun konnten viele eifrige Hände, die sich eingefunden hatten, zufassen und den alten Aufbau demontieren. Manche eingeroostete Schraube leistete Widerstand, aber gegen Brechstange und Vorschlaghammer war kein Kraut gewachsen. Am Freitagabend war alles gereinigt und vorbereitet. Für einige Zentner Zuchtmuscheln fand sich kein Interessent.



*Die zwei Großkräne mit dem Steg am Hacken  
Bild: Dieter König*

Am Samstag folgte der Aufbau. Mit sicherem Blick, ruhiger Hand und dem immer passenden Werkzeug lenkte ein erfahrener

Zimmermann auch die widersprüchlichsten Ideengeber und selbst linke Hände in den richtigen Arbeitsfluss. So strahlte schon am Nachmittag der Steg im neuen Glanz. Am Bootshaus wurden noch die alten Belagsplatten wieder hergerichtet.

So konnten am Montag wieder Kräne und Hafenschlepper ihren Dienst tun. Der Steg erwies sich als stabil und schwimmfähig. Wieder am Ufer wurde er vertaut, durch die alten Brücken mit den Treppen verbunden und ordentlich belegt. So kann er wieder Jahre klaglos seinen

Dienst tun.

In aller Stille hatten vor allem Rolf-Dieter Leuser, aber auch Udo Pittroff die Vorbereitungen getroffen. Dieter König hat sich mit einer hervorragenden Linsensuppe bewährt und immer ausreichend Getränke bereit gehalten. Aber auch den vielen ungenannten Helfern, deren große Zahl für die Wertschätzung des Stegs spricht und ohne die ein Ruderverein mit seinem hohen technischen Aufwand nicht zu betreiben wäre, sei ausdrücklich gedankt.

*Arbeiten am Steg - Bild: Dieter König*



## **Unsere erste Wanderfahrt: Auf dem Main von Karlstadt nach Wertheim vom 11. bis 13. Juli 2014**

**von Maria van der Beck**

Die Tour startet eigentlich schon mit dem Aufladen der Boote am Mittwoch nach dem Rudern: Mit von der Partie sind Renate, Heide, Ingrid, Bernd, Tatjana und Jürgen, Anne und Christian und zum ersten Mal auch Martin und ich. Ausgerüstet mit einem 10er Schlüssel (oder war es ein 8er?) versuchen wir schon beim Ab-riggern der Boote möglichst wenig im Weg zu stehen.

Am Freitag reisen wir dann nach Lohr: Dort übernachteten wir in der Jugendherberge. Angesichts der Fußball WM ist nicht viel los, so dass jeder sein Wunschzimmer (mit Wunschpartner) bekommt. Martin und Christian bringen die Boote noch zu unserem Startpunkt nach Karlstadt. Dank Annes Ortskenntnissen finden wir auch ein schönes Lokal zum Abendessen. Hier erfahren wir dann auch, dass wir als Neulinge die ehrenvolle Aufgabe der Berichterstattung übernehmen dürfen.

Nach einem üppigen Frühstück in der JH starten wir dann (wieder

ganz professionell ausgerüstet mit Werkzeug) mit dem Abladen und Start-Klar-Machen der Boote. Was uns Neulingen gar nicht klar war: Das größte Abenteuer bei einer Wanderfahrt sind die Schleusen: Bei der ersten dürfen wir noch die für die Berufsschiffahrt benutzen. Das ist recht einfach. Man fährt in die Schleuse, wartet und verlässt die Schleuse, sobald sich das Tor öffnet. Bei den kleineren Schleusen für Sportboote ist es schon aufwendiger: Eine eigens dafür ausgesuchte Vertrauensperson mit technischer Affinität, muss die Schleuse bedienen. Ingrid und Tatjana übernehmen diese Aufgabe und meistern sie natürlich bravourös. Da die Schleusen sehr eng sind und man möglichst nicht kentern sollte, gibt Christian für die Mannschaft, die in den Booten bleibt, das Kommando: „Entweder aussteigen oder Klappe halten“. Wir entscheiden alle, in den Booten zu bleiben und so wird das Schleusen zu einer ziemlich

spannenden (und schweigsamen) Prozedur.

Bei herrlichem Sonnenschein haben wir einen wunderschönen Rudertag. Natürlich gibt es bei zwei Booten immer auch ein bisschen Wettbewerb: Jürgen fährt nicht gerne hinten, deshalb treibt er seine Mannschaft mit hoher Schlagzahl voran. Heide dagegen lässt sich nicht aus der Ruhe bringen und arbeitet lieber mit mehr Druck.

Am Abend haben wir natürlich viel über unsere Abenteuer zu erzählen und nach einigen Gläsern Wein kommen auch andere interessante Dinge zum Vorschein: Ein Bruder, dessen Wohnung sauberer ist als die der Schwester, ist eigentlich ein Mädchen. Postboten können bei der Geburt von Kindern in ernsthafte Schwierigkeiten geraten\*. Domina mit allem für 4,40 Euro ist nicht das, was Martin denkt (...), sondern ein Wein aus Franken.

Am Sonntag haben wir es gar nicht so eilig mit dem Aufstehen, da es ziemlich stark regnet. Aber wir sind ja nicht aus Pudding und

starten planmäßig um 10 Uhr die Weiterfahrt nach Wertheim: Heute steuern auch die Neulinge: Maria baut auf der Steuermannposition eine Art Zelt aus Renates Regenhose. Martin mit seiner Fußsteuer! Erfahrung muss erst lernen, dass er als Steuermann selber steuern muss und nicht Jürgen auf Position 1 zurufen kann: Jürgen, pass auf, da vorne ist Gras...

Das Wetter bleibt regnerisch, allerdings bemerken wir schnell, wie wir es beeinflussen können: Sobald Bernd die Regenjacke anzieht, kommt die Sonne durch. Leider ist Bernds Regenjacke anscheinend sehr warm. In der Mittagspause dürfen wir das tolle Clubhaus der Rudergesellschaft Marktheidenfeld mit einem 8er an der Decke des Mehrzweckraums bewundern.

In Wertheim angekommen holen Martin und Christian das zweite Auto, während die übrigen Ruderer die Ausleger wieder abschrauben (wir wissen jetzt das Werkzeug einzusetzen!) und die Boote verladen. Zum WM! Endspiel sind alle in bester Stimmung wieder zu Hause.

Ein rundherum tolles Wochenende! Wir hoffen, wir dürfen noch mal mit. Vielen herzlichen Dank an Anne und Christian für die perfekte Planung und Durchführung!

\*Witz des Abends: Es wird in Deutschland ein asiatisches Verfahren eingeführt, das es ermöglicht, den Geburtsschmerz auf den Kindsvater zu übertragen.

Ein Ehepaar kommt zur Entbindung und macht von dem Verfahren Gebrauch: Der Ehemann nimmt bis zu 90% des Geburtsschmerzes auf sich und erträgt es heldenhaft, ohne mit der Wimper zu zucken. Die Eltern nehmen glücklich das Kind direkt mit nach Hause. Als sie dort ankommen liegt der Postbote tot vor der Tür.

**STANZ  
LASER  
TECHNIK**

### **Helmut Schlachter GmbH**

Stahl- und Blechkonstruktionen  
Stanz- und Laser-Technik

Gottesauer Str. 10, D-76131 Karlsruhe  
Tel. 07 21 / 9 32 06-0, Fax 07 21 / 9 32 06-88

[www.schlachtergmbh.de](http://www.schlachtergmbh.de)

e-Mail: [info@schlachtergmbh.de](mailto:info@schlachtergmbh.de)

## **Er ist kein notwendiges Übel im Boot: der STEUERMANN - eine Hommage - von Le.Z.Reps**

Gleich eins vorweg: Es gibt z.B. keinen Zweier mit Steuermann mehr, sondern nur noch einen Zweier mit Steuerfrau/mann, alles andere wäre seit einiger Zeit diskriminierend, so will es halt das Gesetz. Man kann ja nie wissen, ob ein Er oder eine Sie am Steuerseil "zobbelt". Aber bleiben wir jetzt doch der Einfachheit halber im weiteren Text beim Steuermann.

Zur geachtetsten Kategorie dieser Spezies gehört sicher der RENNBOOTSTEUERMANN. Sein höchstes Ziel muss es sein, so oft wie möglich die Bekanntheit mit dem Wasser zu machen. Denn nach altem Brauch wird er von seiner siegreichen Crew im Überschwang der Siegesfreude ins kalte Nass befördert. Je öfter dies geschieht, desto erfolgreicher war die Mannschaft. Seine Hauptaufgabe besteht sicher im Steuern des Bootes während vieler Trainingsfahrten. Das Anfeuern der Mannschaft, die Umsetzung der Anweisungen des

Trainers während des Rennens sind sicher Höhepunkte seiner Arbeit, immer voraus gesetzt, er hat gerade gesteuert. Ein in jeder Hinsicht verantwortungsvoller Job.

Nicht ganz so im Rampenlicht der Öffentlichkeit steht der STEUERMANN eines WANDER-RUDERBOOTES. Er hat für die heitere Stimmung im Boot zu sorgen, indem er etwa lustige Anekdoten erzählt, fröhliche Lieder vorsingt und im Übrigen die müden Wanderruderer aufmuntert. Seine vornehmste Aufgabe besteht aber immer noch darin, Anlegestellen von Biergärten im Voraus anzukündigen und anzusteuern. Ein Extra-Bierchen, gespendet von den Aktiven, sollte ihm dann gewiss sein. Dennoch sollte ihm danach seine Aufmerksamkeit für Bühnen, sonstige Hindernisse, größere Schiffe, die sein Boot beschädigen könnten, nicht abhanden gekommen sein. Größtes Lob seitens der Mannschaft ist ihm immer dann

sicher, wenn es ihm gelingt, dank umsichtiger Kommandos und kühnem Manövrierens den Kampf mit großen Schiffsbrechern einigermaßen schadlos zu überstehen. Zumindest die Füße der Ruderer in den Stemmbrettern sollte das Wasser im Boot nicht erreicht haben. Eine ganz erlesene Spezies findet sich im mitrudernden BUGSTEUER-MANN. Seine ständige Aufgabe besteht darin, sich umzudrehen, Hindernisse zu antizipieren, gegebenenfalls Warnschreie auszustößen, mit dem Fuß das Boot auf geradem Kurs zu halten, natürlich auch mitzurudern und den Einsatz des Schlagmannes nicht ganz zu ignorieren.

Da man gemeinhin dem männlichen Wesen nachsagt, das es, im Gegensatz zur Frau, die multifunktional veranlagt sein soll, keine zwei Aufgaben zur gleichen Zeit erledigen könne, ist solch ein seltenes Exemplar eines Steuermanns gewissermaßen ein Edelstein seiner Spezies, quasi ein Kleeblatt mit vier Blättern.

Ist es ihm deshalb wirklich anzulasten, wenn er einmal eine Boje ein wenig übersieht oder die

Crew zu brutalen Stopp des Bootes veranlasst, weil es ihm auf den ersten Blick so schien, als sei das Hafentor noch geschlossen, obwohl es in Wirklichkeit sperrangelweit offen stand?

Verständnisvoll unterstützt wird er hin und wieder durch einen mitrudernden Kameraden aus dem Heck des Bootes, der mit aufmerksamem Blick sich auch einmal in Fahrtrichtung umdreht, um zu helfen, eventuelles Unheil abzuwenden.

Nein, das sind alles keine Kinkerlitzchen, die mehr als übertroffen werden durch die Eleganz des engen Bogens, den das Boot beschreibt, wenn er vom Rhein kommend den Vorhafen ansteuert, um dann später das Boot sachte am Steg anzulegen.

Also ihr Ruderer seid dankbar und zufrieden mit den Frauen und Männern an den Steuerseilen.

## Vierwaldstättersee

von Kathi Beitelschmidt

Vom 1.8. - 3.8.2014 fand zum zweiten Mal in Folge die Wanderfahrt zum Vierwaldstättersee, gemeinsam mit Ruderern des Bad Säckinger Ruderclubs statt. Bei sehr warmen Wetter machten wir uns am Freitag auf den Weg nach Bad Säckingen. Traditionsgemäß sollte noch eine größere Runde auf dem Rhein gerudert werden, allerdings musste erst der verstellbare Steg von Schlamm befreit werden. Auch die Ausfahrt mussten wir schnell abbrechen, da die Strömung aufgrund des Hochwassers einfach zu stark war. Nach einer großen Pizza und netten Gesprächen, war allerdings die gute Laune und Freude auf den nächsten Tag wiederhergestellt.

Früh am nächsten Morgen fuhren wir weiter nach Luzern, um beim Luzerner Ruderclub Reuss die geliehenen Boote entgegen zu nehmen und loszufahren. Durch die Erfahrung des letzten Jahres entschieden wir uns dieses Jahr auf die schweizer High- End Gigboote zu verzichten und lieber

die wellenfesten alten See - Gig Boote zu nehmen. Nach der fertigen Beladung des Vierers und Achters konnten wir dann endlich ablegen und uns auf den Weg machen. Auf der Strecke zu dem Tagesziel nach Fluelen im Süden kommt man an wunderschönen Landschaftsabschnitten, Orten und Sehenswürdigkeiten vorbei. Darunter zählen z.B. der luzerner Hausberg Pilatus, die Tellsplatte/-Kapelle und natürlich der allgegenwärtige Alpenpanoramablick. Durch das nur leicht bewölkte Wetter konnten wir baden gehen und das Rudern so richtig genießen.

Unser Übernachtungsmöglichkeit lag auf 1450 m und musste so erst noch über die Seilbahn Eggberge erreicht werden. Nach einem ausgiebigen Essen und eine Nacht gemeinsam im Doppelstock Massenzimmer sind wir uns bestimmt alle sehr viel näher gekommen.

Auf der Rückfahrt am nächsten Tag fing es ab der Hälfte der

Strecke an pausenlos zu regnen und als wir Luzern erreichten, waren wir alle nass bis auf die Haut. Doch nach sehnlich erwarteter warmer Dusche und

Bootrückgabe, ging es zurück nach Karlsruhe. Nicht ohne die Sehnsucht des Ein oder Anderen nach den Bergen und der dortigen Ruhe.



## Ruderszene Baden-Württemberg - auf Irvbw.de

von Hannes Blank

Was tut sich in der baden-württembergischen Ruderszene? Wie schlagen sich die Ruderer aus dem Ländle auf den Regatten in In- und Ausland? Was treiben die Ruderkameraden an Neckar, Rhein und Donau? Wie und wo kann ich mich fortbilden? Wer sind die Menschen im Vorstand des Landesruderverbands und was treiben die so? Was macht eigentlich die Ruderjugend? Wo finden welche Regatten statt?

Ralf Kockel (Technik) und Hannes Blank (Inhaltliches) tragen auf der Homepage des Landesruderverbandes die Neuigkeiten aus den südwestdeutschen Ruderclubs zusammen. Das Heft „Ruderblatt“ erscheint zweimal im Jahr, aber jede Woche gibt es auf [www.lrvbw.de](http://www.lrvbw.de) Neues aus den badischen und schwäbischen Vereinen und von den Clubs am Bodensee. In diesem Jahr informierte Irvbw.de – um nur einige der vielen Neuigkeiten zu nennen - über den Wechsel im Verbandsvorstand, über den Regatta-Saisonbeginn „Mannheimer Stadtachter“, über

den Heidelberger Bundesliga-Achter, über die BW-Nationalmannschaftsmitglieder auf EM, WM und den Weltcups, über Ruder-Wallfahrer auf dem Rhein bis zur diesjährigen Landesmeisterschaft im südbadischen Breisach.

Die Seite Irvbw.de lebt vom Mitmachen, wer etwas schicken will: Es muss bei den Neuigkeiten weder gleich eine Weltmeisterschaftsteilnahme sein, noch muss ein seitenlanger Bericht geliefert werden. Die Möglichkeiten gehen von der Kurzmeldung und dem Terminkalender über die Meldung mit Foto auf der Startseite bis zum exklusiven Artikel im „Ruderblatt“.

Adresse:  
[redaktion@rudern-bw.de](mailto:redaktion@rudern-bw.de)  
(Hannes Blank)

STEUERBERATER | RECHTSANWALT

KARLSRUHE · BADEN-BADEN · LANDAU

MAISENBACHER  
HÖRT  
PARTNER

## IHRE ZIELE UNSER WEITBLICK

Jahresabschlüsse · Gesellschaftsrecht · Arbeitsrecht  
Lohnabrechnungen · Finanzbuchhaltungen · Vertragsrecht  
Einkommensteuererklärungen · Erbrecht / Testament  
Forderungsbeitreibung · Familienrecht · Selbstanzeige

### Über 160 kräftige Hände für Sie

Offen und kommunikativ beraten wir Sie mit einem Team von rund 80 Mitarbeitern und Berufsträgern bei Fragen zu Steuern und Recht.



Auf unserer  
#mhpago  
hat sich  
viel getan...  
rudern Sie  
mal vorbei!



Maisenbacher Hört & Partner

Rheinheimer Str. 63a · 76133 Karlsruhe · Tel. 0721 9633-0

Quellgässle 12 · 76530 Baden-Baden · Tel. 07221 504848-0

Unterstadtplatz 3/Deutsches Tor · 76829 Landau · Tel. 06343 9374-0

[www.mhp-kanzlei.de](http://www.mhp-kanzlei.de)

## Landesmeisterschaften im Rudern: Karlsruher Siegesserie dauert an

von Simon Schiml

Für die Ruderer des Karlsruher RV Wiking stand am vergangenen Wochenende die letzte Aufgabe vor der Sommerpause an: In Breisach am Rhein fanden die Baden-Württembergischen Landesmeisterschaften und das Landesfinale von ‚Jugend trainiert für Olympia‘ statt. Für den Wiking verlief die Regatta sehr erfolgreich. Vier Titel und zwei weitere Medaillen gelangen in den Kinder- und Juniorenrennen, bei den Männern konnten drei Titel und vier weitere Medaillen errungen werden. Besonders stark war einmal mehr der Männer Achter, hier ist Karlsruhe nun seit neun Jahren ungeschlagen.

Die Regatta begann am Freitag Nachmittag mit den Rennen des Jtfo Landesfinales der Schulen. Hier sorgten Tobias und Torsten Hermann, Adrian Seiler, Michael Frank und Steuerfrau Alyssa Bianzano direkt für einen starken Auftakt. Sie errangen in den WKII Rennen der Jahrgänge 97-99 sowohl im Gig- als auch im

Rennboot für das Bismarck-Gymnasium Karlsruhe den Landessieg und damit die Qualifikation für das Bundesfinale in Berlin.

Im ersten Meisterschaftsfinale am Samstag knüpften sie nahtlos an die Leistungen des Vortages an. Mit Moritz Augenstein für Adrian Seiler gelang nach einem bis zum Schluss spannenden Rennen ein knapper Sieg über Konstanz und Überlingen im Doppelvierer der B-Junioren.

Im Jungen-Doppelzweier 12/13-Jahre ließen Julian Hort und Moritz Bachmann nichts anbrennen und sicherten sich mit 4 Sekunden Vorsprung souverän den Sieg vor Cannstatt und Esslingen.

Bei den Männern eröffnete am Samstag Cedric Kulbach im Leichtgewichts-Einer für Karlsruhe die Regatta. Auch ihm gelang ein starkes Rennen, das er mit dem Titel als Landesmeister vor Waldshut und Stuttgart krönen konnte.

Ihm folgend schickten sich zwei Karlsruher Vierer-ohne an, den

Titel zu erreichen. Dem Boot mit Christoph Reichelt, Simon Schiml, Heiko Gulan und Maximilian Detmer gelang ein schneller Start, sodass sie das Rennen zwischenzeitlich anführten. Im Endspurt wurde es durch den zweiten Karlsruher Vierer und das Boot aus Stuttgart noch einmal richtig eng, am Ende musste gar das Zielfoto entscheiden. Denkbar knapp ging hier der Titel nach Stuttgart, gefolgt vom Karlsruher Boot mit Simon Gessler, Andreas von Borstel, Klaus Brümman und Matthias Reichelt. Platz drei ging mit nur einer halben Sekunde Rückstand auf den Sieger an den Vierer um Schlagmann Maximilian Detmer.

Bereits kurz danach gingen Simon Gessler, Christoph Reichelt, Cedric Kulbach und Matthias Reichelt im Doppelvierer an den Start. Hier wurde der Favorit aus Stuttgart den Erwartungen gerecht und fuhr zum Sieg in dieser Bootsklasse. Dahinter holten sich Heidelberg und das Karlsruher Boot die weiteren Medaillen.

Den Abschluss des Tages bildete der Achter der Junioren. Die junge Karlsruher Mannschaft

bestehend aus Moritz Augenstein, Michael Frank, Tobias Hermann, Torsten Hermann, Jan Hort, Felix Pöhlmann, Adrian Seiler, Anton Zengin und Steuerfrau Alyssa Bianzano kam schnell aus dem Start und führte das Rennen über die Strecke an. Auch die Ziellinie erreichte der Karlsruher Achter als erstes, gefolgt von Stuttgart und Ulm, und sorgte damit für den dritten Titel des ersten Tages.

Am Sonntag hatte das Hochwasser und damit die Strömung auf dem Rhein zugenommen, sodass der Zeitplan gestrafft wurde, da am späten Nachmittag noch eine Welle erwartet wurde.



Zunächst gingen Torsten und Tobias Hermann erneut auf die Strecke, diesmal im Zweier-ohne der B-Junioren. Sie fuhren das erwartete gute Rennen und hatten die Konkurrenz souverän im Griff.

Mit über zehn Sekunden Vorsprung holten sie sich ihren dritten Titel an diesem Wochenende vor Überlingen und Waldsee.

Felix Kottmann und Jonathan Perraudin starteten als Leichtgewichte im offenen Zweier-ohne der Männer. Sie zeigten ein technisch sauberes Rennen und wurden hinter Rheinfeldern mit der Silbermedaille belohnt. Bronze ging nach Nürtingen, das zweite Karlsruher Boot mit Klaus Brümman und Simon Gessler kam auf den vierten Platz.

Philipp Pfirrmann und Cedric Kulbach demonstrierten ihr Können im Leichtgewichts-Doppelzweier. Nach Silber auf den deutschen Hochschulmeisterschaften fuhren sie in Breisach klar zum Landesmeistertitel, dahinter entbrannte ein Kampf um Silber, den Ulm knapp vor Heidelberg für sich entschied.

Im Jungen-Einer 14 Jahre musste sich Lorenz Matt zwar klar dem Favoriten aus Lauffen geschlagen geben, konnte aber seinerseits über die weiteren Boote dominieren und gewann Silber vor dem Heidelberger Ruderer.



Der Doppelvierer der A-Junioren wurde das erwartet enge Rennen um den Titel. Der Karlsruher Vierer mit Anton Zengin, Adrian Seiler, Felix Pöhlmann und Torsten Hermann kämpfte mit dem Konstanzer Boot um den Sieg. Am Ende fehlten nur 0,4 Sekunden zu Gold, aber auch über Silber konnte sich die junge Mannschaft freuen.

Den Abschluss der Regatta bildete der Männer-Achter. Für den Badenachter mit Christoph Reichelt, Maximilian Detmer, Heiko Gulan, Andreas von Borstel, Simon Schiml, Matthias Reichelt, Klaus Brümman, Simon Gessler und Steuerfrau Madeleine Merdes ging es um nicht weniger als den neunten Titel in Folge in dieser Bootsklasse. Bei inzwischen starker Strömung war es auch der Badenachter, dem der sauberste und schnellste Start gelang, sodass er früh in Führung gehen konnte. Dahinter führte im Verlauf

der Strecke das Stuttgarter Boot die Verfolger an. Doch der Karlsruher Achter konterte den Stuttgarter Angriff auf der zweiten Streckenhälfte und sicherte sich Titel Nummer neun in Folge in dieser Bootsklasse. Dritter wurde Heidelberg, dicht gefolgt vom zweiten Karlsruher Achter mit Philipp Pffirmann, Cedric Kulbach, Pascal Weiland, Alexander

Schröter, Simon Foizik, Cornelius Freier, Jan Ripperger, Jens Gurk und Steuerfrau Katharina Beiteltschmidt.

Neben allen Titeln und Medaillen konnte sich der Karlsruher RV Wiking noch über den zweiten Platz in der Gesamtwertung der Vereine freuen, der Pokal ging knapp nach Stuttgart.



## **Karlsruher Ruderer bei Deutschen Hochschulmeisterschaften erfolgreich** **von Simon Schiml**

Am vergangenen Wochenende fanden auf dem Maschsee in Hannover die Deutschen Hochschulmeisterschaften (DHM) im Rudern statt. Die Karlsruher Studenten des KIT und der Hochschule zeigten sich in prächtiger Form und kehren mit vier Medaillen von den Titelkämpfen heim.

Zunächst schnupperten Karlsruher Boote in den ‚Novice‘ Rennen Regattaluft. Über 500m im Gig-Doppelvierer gelang es dem Männer-Boot aus Karlsruhe jedoch nicht, sich im großen 20 Boote Feld zu behaupten. Im Hoffnungslauf war für Jonathan Müller, Lukas Rossel, Felix Beuke, Christopher Steinbach und Steuermann Andreas Trenkle leider Schluss. Besser machten es ihre Kolleginnen Christina Kunert, Hanna Guggenberger, Maren Haid, Maren Mistele und Steuermann Georg Moeser im Frauen-Rennen. Im 16 Boote Feld gelang ihnen der Einzug ins A-Finale, wo sie auf einen respektablen fünften Platz fuhren.

Ebenfalls im Rahmen der ‚Novice‘ Rennen wurde im Rennboot über 1000m der Männer-Vierer mit Steuermann ausgetragen. Christoph Umminger, Simon Foitzik, Jan Ripperger, Lennart Puck und Steuerfrau Christina Kunert konnten hier den dritten Platz aus dem Vorjahr noch verbessern und wurden zweite.

Die offenen Meisterschaftsrennen auf der 1000m Strecke eröffneten Philipp Pfirrmann und Cedric Kulbach im Leichtgewichts-Männer Doppelzweier für die Karlsruher. Bei acht gemeldeten Booten standen zunächst Vorläufe an, in denen sie sich sicher für das Finale qualifizierten. Auch im Finale fuhr das Karlsruher Boot ein selbstbewusstes Rennen und sicherte sich am Ende hinter dem Boot aus Dortmund und deutlich vor Würzburg den Vizemeister-Titel. Highlight des ersten Regattatages war der Männer-Achter der Universitäten. Auch hier ging es bei sieben Booten zunächst in die Vorläufe. Karlsruhe bekam es dabei direkt mit dem amtierenden



Meister aus Aachen und Vizemeister aus Hamburg zu tun. Zur Streckenhälfte war das Aachener Boot bereits enteilt, so dass die Karlsruher Mannschaft mit Christoph Reichelt, Maximilian Detmer, Heiko Gulan, Andreas von Borstel, Simon Schiml, Matthias Reichelt, Klaus Brümman, Simon Gessler und Steuerfrau Madeleine Merdes Kräfte für die weiteren Läufe sparte. Im folgenden Hoffnungslauf reichte der vierte Platz zum Finaleinzug. Im Finale am späten Nachmittag musste der Karlsruher Achter zunächst die Vorlaufsieger aus Aachen und Dresden ziehen lassen, und auch die beiden Hamburger Boote starteten schnell. Auf den zweiten 500m kam das Karlsruher Boot jedoch immer besser in Fahrt und schob sich auf der Außenbahn Schlag um Schlag nach vorne. Im

Ziel musste schließlich das Foto entscheiden: Aachen sicherte sich klar erneut den Titel, dahinter trennten Dresden und Karlsruhe nur unglaubliche 15 hundertstel Sekunden, mit dem besseren Ende für Dresden. Dennoch konnten sich die Karlsruher über den Gewinn der Bronzemedaille in diesem sehr starken Feld freuen.

Am Sonntag maßen sich die Teilnehmer der ‚Novice‘ Rennen erneut über 500m im Mix-Gig-Doppelvierer. Von den beiden Karlsruher Booten gelang der Mannschaft bestehend aus Jonathan Müller, Lukas Rossel, Christina Kunert, Maren Mistele und Steueramann Andreas Trenkle der Einzug ins B-Finale. Hier beendeten sie ihr Rennen als vierte und erreichten damit insgesamt den zehnten Platz.

Cedric Kulbach startete im Leichtgewichts-Männer Einer bei den offenen Meisterschaftsrennen. Bei diesmal recht starkem, aber nach wie vor fairem Gegenwind musste er im neun Boote Feld zunächst durch Vor- und Hoffnungslauf. Im Finale dieses stark besetzten Rennens gelang ihm zwar ein gutes Rennen, dennoch reichte es nur zum vierten Platz und somit nicht zu einer weiteren Medaille.

Die Ruderer des Achters stellten sich im Vierer ohne Steuermann der starken und zahlreichen Konkurrenz. Beide Boote mussten hier nach einer Vorlauf-Niederlage in den Hoffnungslauf. Christoph Reichelt, Simon Schiml, Heiko Gulan und Maximilian Detmer gelang hier

der Sieg und damit die Qualifikation für das Finale. Simon Gessler, Andreas von Borstel, Klaus Brümmer und Matthias Reichelt erreichten im stärker besetzten Hoffnungslauf nur den dritten Platz und damit den Gang ins B-Finale. Hier fuhren sie in einem guten Rennen auf den insgesamt achten Platz. Für den Vierer im A-Finale fehlte am Ende etwas die Energie, um in die Vergabe der Medaillen einzugreifen, hinter den Medaillengewinnern aus Hannover, Dresden und Hamburg kam das Karlsruher Boot nicht über den sechsten Platz hinaus.

Den Abschluss der Regatta bildete erneut der Männer-Achter, diesmal über 500m. Erneut ging es für Karlsruhe gegen Aachen,



außerdem waren Bremen und Hannover am Start. Unter Aufbringung aller noch vorhandenen Reserven gelang erneut ein überzeugendes Rennen, bei dem man lange mit dem Favoriten aus Aachen mithalten konnte. Erst auf den letzten Metern konnte Aachen sich ein wenig an Karlsruhe vorbeischieben. Mit einer halben Sekunde zum Sieger konnten die Karlsruher Studenten die Regatta mit einer weiteren Silbermedaille beenden, Bronze ging nach Bremen in Renngemeinschaft mit Dresden.

Für die Karlsruher Ruderer geht die Saison nach den DHM in den Endspurt: Ende Juli werden in Breisach noch die Landesmeisterschaften ausgetragen, bei denen der Badenachter seinen neunten Titel in Folge holen kann.



## Karlsruher U17 Ruderer gewinnen Bronze bei Deutschen Meisterschaften

von Simon Schiml

Der Nachwuchs des Karlsruher Ruderverein Wiking nutzt seine Chance beim Saisonhöhepunkt: die Zwillinge Torsten und Tobias Hermann sicherten sich bei den Deutschen Jugendmeisterschaften vergangenes Wochenende die Bronzemedaille im Vierer ohne Steuermann der B-Junioren.

Die Karlsruher Zwillinge konnten sich über den Winter für die Landesauswahl von Baden-Württemberg empfehlen und rudern seit dem Frühjahr zusammen mit Sportlern aus Überlingen und Heidelberg im ersten Vierer. Durch starke Auftritte auf den Vorbereitungsregatten durfte man sich berechnete Hoffnungen auf eine Medaille bei den Deutschen Jugendmeisterschaften machen, die in diesem Jahr in Brandenburg an der Havel ausgetragen wurden. Entsprechend standen die jungen Athleten unter einem gewissen Druck, dem sie aber gut standhielten.

Bei sechs gemeldeten Booten im B-Junioren Vierer ohne Steuermann kam es nach einem eher unbedeutenden Bahnverteilungssrennen direkt zum Finale. Hier gab es vor dem Start Probleme, da der Badische Vierer von der Schiedsrichterin auf die falsche Bahn gesetzt wurde. Durch diesen Vorfall verunsichert verpatzte die Mannschaft ihren Start ins Rennen, der sonst zu den Stärken des Teams zählte. So ging der Vierer mit leichtem Rückstand auf den mittleren Streckenabschnitt, kämpfte sich aber Schlag um Schlag wieder an die Medaillenplätze heran. Eingangs des letzten Streckendrittels hatte man sich auf den dritten Platz vorgekämpft, an dem sich nach einem anstrengenden Rennen auch im Endspurt nichts mehr änderte.

Mit letztendlich deutlichem Abstand auf die weiteren Plätze konnten die Karlsruher sich schließlich über den Gewinn der Bronzemedaille und damit das Erreichen des gesetzten Ziels freuen.

Währenddessen befindet sich die Seniorenmannschaft um den Badenachter in der unmittelbaren Vorbereitung auf ihren Saisonhöhepunkt: am kommenden Wochenende finden in Hannover die Deutschen Hochschulmeisterschaften statt. Neben dem Männer-Achter, in dem neben Titelverteidiger Aachen unter anderem auch aus Hamburg und Dresden starke Konkurrenz am Start sein dürfte, werden auch die Rennen im Männer-Vierer ohne Steuermann sowie im Leichtgewichts-Doppelzweier von den Karlsruher bestritten werden. Ende Juli werden dann für alle

Altersklassen des Karlsruher RV Wiking die Landesmeisterschaften in Breisach den vorläufigen Schlusspunkt der Saison bilden.



## **Bronze auf den dt. Jugendmeisterschaften für Torsten und Tobias - Brandenburg, 29.06.2014**

von Ralf Thanhäuser

Am Sonntag den 29.06. war der Finaltag der deutschen Jugendmeisterschaften in Brandenburg, Havel. Für den Karlsruher Ruderverein Wiking nahmen Torsten und Tobias Hermann teil. Sie starteten in der Altersklasse U17 im Junioren-Vierer-ohne-Steuermann, zusammen mit Sportlern aus Überlingen und Heidelberg.

Der Vierer des Landesruderverbandes Baden-Württemberg hatte schon in den vorbereitenden Regatten durch gute Ergebnisse überzeugt, so dass auch auf den Jugendmeisterschaften Hoffnungen auf einen Medaillenplatz bestanden. So standen die Jungs dann auch im Vorfeld unter einem gewissen Druck, dem sie aber gut standhielten.

Doch vor dem Start gab es Probleme: das Rennen wurde nicht richtig gesetzt. Trotz Einspruch von der Mannschaft wurde das Boot von der jungen Schiedsrichterin auf eine falsche Bahn gesetzt. Der Umgang der

Schiedsrichterin am Start mit Besatzung kann nur als unglücklich bezeichnet werden. Durch die Aufregung um den Fehler verpasste das junge Team dann auch ihren sonst so starken Start, es ging mit Rückstand von über einer halben Bootslänge auf die Strecke.

Entsprechend viel mussten die Jungs auf der Strecke investieren um wieder in die Medaillenränge zu fahren. Zum Glück gelang ihnen dies, der sonst übliche starke Endspurt war dann aber nicht mehr drin. Souverän Bronze eingefahren, mit einer halben Länge Rückstand auf den 2. Platz, war dann aber das selbst gestellte Ziel dennoch erreicht.

Die Freude über das erreichte Ziel war natürlich groß, wenn auch mit einem kleinen Schatten. Nach längerer Diskussion mit der Regattaleitung wurde dann aber von einem Einspruch gegen das Ergebnis abgesehen. Herzlichen Glückwunsch an Torsten und Tobias!



## Karlsruher Ruderer beweisen sich auf mehreren Regatten

von Hannes Blank

Die Ruderer des KRV Wiking waren am vergangenen Wochenende auf vier verschiedenen Regatten vertreten. Die Aktiven aller Altersklassen konnten sich dabei insgesamt über ordentliche Ergebnisse freuen.

Die jüngsten Sportler besuchten die nahegelegene Regatta in Heidelberg. Hier ging es vor allem um die Qualifikationen zum Bundeswettbewerb, den nationalen Entscheidungen der Altersklassen U15.

Durch einen zweiten Platz am Samstag und den Sieg am Sonntag im Einer der 14-Jährigen konnte sich Lorenz Matt die Nominierung in dieser Bootsklasse sichern. Obwohl eine Verletzung von Moritz Brachmann den Start mit Julian Hort im Zweier der 12-Jährigen verhinderte, wurde das Duo aufgrund der guten Leistungen auf der Regatta Mannheim ebenfalls für den Bundeswettbewerb nominiert. Julian Hort bestätigte seine gute Form durch den Sieg im Einer an beiden

Regattatagen.

Auch Anton Zengin zeigte sich in guter Form, nachdem er durch den krankheitsbedingten Ausfall seines Partners Adrian Seiler kurzerhand im Leichtgewichts-Einer der A-Junioren an den Start ging. Hier gelangen ihm ein Sieg und ein zweiter Platz.

Besonders stark präsentierten sich die Zwillinge Thorsten und Tobias Herman bei der internationalen Juniorenregatta in Köln. Die beiden B-Junioren starteten an beiden Tagen zunächst in Rengemeinschaft mit Heidelberg und Überlingen im Vierer-ohne. Am Samstag gelang ein souveräner Sieg mit der schnellsten Zeit aller Läufe. Am Sonntag kam es nach leicht misslungenem Start zu einem harten Kampf mit dem Boot aus Halle. Mit einem leidenschaftlichen Endspurt konnten sich die vier Ruderer aus Baden-Württemberg aber erneut über den Sieg freuen und dürfen nun optimistisch in Richtung deutsche Jugendmeisterschaften blicken,

die Ende Juni in Brandenburg stattfinden.

Ebenfalls an beiden Tagen starteten die Karlsruher Zwillinge im Zweier-ohne. Mit einem Sieg am Samstag kamen sie am Sonntag in den Lauf der 6 schnellsten Boote des Vortages. Hier konnten sie einen äußerst zufriedenstellenden 4. Platz erreichen.

Die dritte Regatta fand im Rahmen der Internationalen Bodenseewoche in Konstanz statt. Hier wagte eine vor allem aus Karlsruher Studenten bestehende und in dieser Bootsklasse eher unerfahrene Mannschaft den Start im Renn-Achter. Beim „Kreuzlinger Prolog“, einem Zeitfahren im Kreuzlinger Hafen, kam der Karlsruher Achter zunächst auf den guten dritten Rang. Im Massenstart der „3 Miles of Constance“ gelang ein sehr gutes Rennen, sodass die Karlsruher sich letztendlich über den zweiten Platz in diesem Langstreckenrennen freuen konnten.

Die Senioren-Mannschaft um den Badenachter ging in der Schweiz an den Start. Auf dem Zugersee

richtete der Ruderclub Cham eine nationale Regatta über 2000m aus.

Cedric Kulbach zeigte eine starke Vorstellung im Leichtgewichts-Einer und gewann seinen Lauf am Samstag deutlich vor der Schweizer Konkurrenz. Auch am Sonntag, im Lauf der schnellsten Boote des Vortages, dominierte er seine Gegner und fuhr erneut ungefährdet zum Sieg.

Im Vierer-ohne gingen am Samstag Simon Schiml, Matthias Reichelt, Klaus Brümman und Simon Gessler an den Start. Obwohl ein gutes Rennen gelang musste man sich dem einzigen Gegner aus Lausanne doch klar geschlagen geben.

Im Männer-Achter wurde die Vierer-Mannschaft durch Christoph Reichelt, Jan Ripperger, Heiko Gulan, Andreas von Borstel und Steuerfrau Madeleine Merdes komplettiert. Man traf im sechsbeziehungsweise fünf-Boote Feld auf die versammelte Schweizer Konkurrenz. An beiden Tagen fuhr der Badenachter ein technisch gutes und beherztes Rennen und kam auf der 2000m-Distanz jeweils auf Platz 4 ins

Ziel. Den Sieg sicherte sich an beiden Tagen der Achter von Seeclub Luzern / Ruderclub Rotsee.

Für den Badenachter folgt nun eine mehrwöchige Trainingsphase, bevor im Juli die Titelkämpfe bei den Deutschen Hochschulmeisterschaften und bei den Landesmeisterschaften anstehen.



Zum nächsten Artikel: Zwillinge mit 3 Goldmedaillen in Köln



## Zwillinge mit 3 Goldmedaillen in Köln

von Ralf Thanhäuser

5 Wochen vor den nationalen Juniorenmeisterschaften traf sich am Wochenende der Rudernachwuchs in Köln. Auf der Strecke auf dem Fühlinger See wird traditionell nochmal getestet und ausprobiert, die stärksten Regionalteams des Landes messen sich miteinander.

Für den Karlsruher Ruderverein Wiking gingen die Zwillinge Torsten und Tobias Herman an den Start. Im U17 Bereich starteten die beiden B-Junioren im Verbandsvierer des Landesruderverbandes Baden-Württemberg, sowie im Zweier-ohne.

Die Kaderathleten des Karlsruher RV Wiking konnten am Samstag, in Renngemeinschaft mit Heidelberg und Überlingen, ihren Lauf im Vierer-ohne souverän gewinnen, vor Booten aus Halle und NRW, mit der schnellsten Tageszeit. Sonntag wurden dann die stärksten Boote ins A-Finale gesetzt. Diesmal fand das Boot aus dem Südwesten schlecht ins Rennen und musste sich nach einem starken Start mit dem Boot

aus Halle einen Kampf Bord an Bord liefern. Zum Endspurt lag das Boot aus dem Osten leicht vorne, mit beeindruckendem Endspurt kam Team BaWü aber noch vorbei und konnte den Sieg einfahren.

Im Zweier-ohne konnten die Zwillinge am Samstag in ihrem Lauf überzeugen. Sonntag ging es dann in das gesetzte A-Finale der schnellsten Boote. Nominell fünftes Boot, und mit dem Viererrennen in den Knochen, war der Start gut, die erste Streckenhälfte aber eher zäh. Mit ihrem abermals beherzten Endspurt konnten die Jungs aus Karlsruhe aber nochmal zulegen und sich leicht verbessern. Am Ende stand ein zufriedenstellender 4. Platz zu Buche.

Jetzt heißt es nochmals konzentriert auf die Jugendmeisterschaften vorbereiten, mit der Vorbereitungsregatta in Sarnen (CH) und den Pfingstferien. Und in 5 Wochen wissen wir ob es sich gelohnt hat.

## Vorstand und Beirat des Karlsruher Ruder-Verein Wiking v. 1879 e.V. nach der JHV vom 22. November 2013

Name	Adresse	Telefon priv./ogs. oder Handy Telefonvorwahl KA = 0721-	E-Mail-Adresse ...@krv-wiking.de
<b>Vorstand</b>			
Vorsitzender	Frank Wischniewski	76199 KA, Herrenalber Strasse 34	5312640
stv. Vorsitzender (Breitensport)	Georg Mooser	76131 KA, Essenweiße Straße 35	0175-62228963
stv. Vorsitzender (Rennsport)	Christoph Karst	76287 Rheinsletten; Rheinaustraße 94	0176/20088748; 07242/3390380
stv. Vorsitzender (Immobilien)	Stelle derzeitig vakant		vs-immobilien@
Kassenwart Hauptkasse	Georg Nagy	76327 Pfinztal-Wöschbach, Weinweg 18	07240-942870
<b>Beirat</b>			
Mitgliederverwaltung	Georg Nagy	76327 Pfinztal-Wöschbach, Weinweg 18	07240-942870
Presse / Marketing	Simon Schiml	76135 KA, Scheffelstr. 55	0162-9096127
juristischer Beirat / Versicherungen	Peter Lorenz	76199 KA, Seewiesenäckerweg 56	881322; 0176 25247450
Intermet-Betreuung	Simon Geesler	70378 Stuttgart, Eisvogelweg 13	0176/78033162
Schriftleiterin / Wikingerschiff	Madeleine Merdes	76137 KA, Karlstraße 82	0151-59149721
Sportwart	Jens Gürk	76185 KA, Sophienstraße 208	9151396 / 07271-712417
Ruderwart / Ausbildung	Dirk Dreier	75196 Remchingen-Wi, Schwarzwaldstr. 2	0179-1312857
Ruderwart / Wanderrudern	Christian Fehler	76199 KA, Frauenaalber Straße 42	9931946 / 0174-4200715
Ruderwart / Langstreckenrudern	Stelle derzeitig vakant		
Trainer	Ralf Thannhäuser	76137 KA, Ritterstraße 15	40241040 / 0172-8848304
Trainer – Jugend / FSJ	Stefan Weißling	76149 KA, Stephan-Lochner-Weg 11	0176-75094300
Bootswartin	Ingrid Sackmann	76139 KA, Instenburger Str. 27b	494442
Wirtschaftswart	Bernd Athner	76356 Weingarten, Wiesenstraße 30	96699762
Veranstaltungswartinnen	Renate König	76227 KA, Liebensteinstraße 8	07244-625253 oder 01738153187
	Therese Hintemann		1453172 / 0176-24272117
Jugendvertreter	Torsten Herrmann	76137 KA, Südensstraße 38	8245796
Kassenwart Jugendkasse	Tobias Herrmann	76137 KA, Südensstraße 38	8245796/ 0179-4295875
Aktivensprecher	Matthias Reichelt	76135 KA, Lessingstraße 1	0173-2929483
<b>Ältestenrat</b>			
Dr. Hans Schmidt	76344 Eggenstein-Leopoldshafen, Mannheimer Straße 8	07247-2624	--
Dr. Heinrich Schoof	76133 KA, Damasschkestraße 89	71718	Heinrich@Schoof.cc
Gerd Sperzel	76185 KA, Alberichstraße 7	558488	--
Gerd Hurst	76275 Ettlingen, Bocklerstraße 10	07243-332730	Gerd.Hurst@web.de
Harald Oerding	76275 Ettlingen, Hellbergweg 9	07243-79683	--
<b>Postadresse des Vereins</b>			
Bootshaus	KRV Wiking v. 1879 e.V. z.Hd. Frank Wischniewski, Herrenalber Strasse 34, 76190 Karlsruhe		
Internet	Hansastraße 18 b, 76189 KA, Hausmeister-Familie Schick, Tel. 551856 www.krv-wiking.de, Betreuer der Seiten im Internet: - webmaster@krv-wiking.de		
Vereinskonto	Sparkasse Karlsruhe-Etlingen, BLZ 66050101, Konto-Nr. 9094871 IBAN: DE9866050101000904871 · BIC: KARSDE66XXX		

Jetzt Finanz-Check  
machen!

08/15  
BANK

### Sparkassen-Finanzkonzept



## Das Sparkassen-Finanzkonzept: Beratung auf Augenhöhe statt 08/15.

Menschlich. Persönlich. Verlässlich.



Sparkasse  
Karlsruhe Ettlingen

Gehen Sie sich nicht mit 08/15-Beratung zufriedener – machen Sie jetzt Ihren individuellen Finanz-Check bei uns. Wir analysieren gemeinsam mit Ihnen Ihre finanzielle Situation und entwickeln eine maßgeschneiderte Rundum-Situation für Ihre Zukunft. Mehr Informationen erhalten Sie in Ihrer Sparkassenfiliale oder unter [www.sparkassen-ka-ee.de/finanz](http://www.sparkassen-ka-ee.de/etd/finanz).  
Je **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**